

BAYERISCHE SÄNGERZEITUNG

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

INHALT

Informationen für Vereine	2
BSB-Termine	3
Sonstige BSB-Nachrichten	3
Erfolgreiche Chöre	10
Sendetermine Bay. Rundfunk	14
Angebote außerhalb des BSB	14
Aus den Sangerkreisen	15
Chöre/Chorleiter auf der Suche ..	16
Veranstaltungen	16

Die nächste Ausgabe der Sangerzeitung erscheint Anfang September. Die Geschäftsstelle in Wolfratshausen ist vom 25. August bis 9. September geschlossen.

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sangerzeitung erscheint 10mal jahrluch zwischen dem 10. und 15. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 10,50 €

Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats.
(Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.)

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
(Telefonische Dienstzeiten:
dienstags und donnerstags
von 16 bis 19 Uhr)
Telefon 08171/10182
Telefax 08171/18155
BayerischerSaengerbund@web.de
www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestraße 12
84032 Landshut
Telefon 0871/4309521
Telefax 0871/4086274
Margit.Scherneck@BayerischerSaengerbund.de

Druck

WA Alpenland KG
Leitenstrae 32
82538 Gelting
Telefon 08171/418161
Telefax 08171/418160
ISDN 08171/418162
druck@wa-alpenland.com

Liebe Leserinnen und Leser,

die Chortage in Cham vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 können wieder einmal als sehr erfolgreiches Projekt des Bayerischen Sängerbundes abgehakt werden. Weit über 500 singende Menschen, darunter auch Gastchore aus dem benachbarten Tschechien und der Partnerstadt Cham/Schweiz, trafen sich an diesen drei Tagen in der Stadt am Regenbogen, um die diversen Konzerte zu gestalten, um sich gegenseitig zuzuhören, um die Freude am Chorsingen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat und Präsident des Bayerischen Landkreistages Theo Zellner hat mir wenige Tage nach Abschluss der Chortage einen Brief geschrieben, dessen Inhalt mich mit Freude und Stolz erfüllt hat. Ich zitiere auszugsweise: „... ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Landkreises Cham noch einmal für dieses wunderbare Erlebnis, das Sie uns ermöglicht haben, bedanken. Die Stadt Cham war erfüllt von Gesang und Musik und ich denke, dass sich auch die teilnehmenden Chöre in unserem Landkreis wohlgefühlt haben. Für Ihre aktive Arbeit im Ehrenamt und Ihre Bemühungen um Musik und die musikalische Ausbildung möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Für die weiteren Vorhaben des Bayerischen Sängerbundes in den nächsten Wochen wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg.“

Ich darf diesen Dank zurückgeben an Stadt und Landkreis, ohne deren tatkräftige Unterstützung ein solches Projekt nicht durchführbar wäre. Ich darf diesen Dank aber auch weitergeben an alle, die zum Erfolg beigetragen haben. Um nur einige wenige zu nennen: Dank an den Kammerchor Cham mit seinem Leiter Hermann Seitz, an den Projektleiter, Vizepräsident Josef Ziegleder und an den musikalisch Verantwortlichen, Musikausschussvorsitzender Alfons Brandl, an den Bayerischen Rundfunk mit Stephan Ametsbichler und nicht zuletzt Dank an Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, die die Chortage mit Musik und Leben erfüllt haben.

Der Bayerische Sängerbund kann in drei Jahren sein 150-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Also auf zu neuen Taten!

Ihr
Karl Weindler

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE

Neue Formulare für Zuwendungsbestätigungen

Ab 1.7.2008 sind zwingend neue Formulare für Zuwendungsbestätigungen (früher Spendenbescheinigungen) vorgeschrieben. Hintergrund sind Änderungen im Spendenrecht, welche sich aus dem Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vom 1.10.2007 ergeben und diese Anpassung der verbindlichen Muster für Zuwendungsbestätigungen im Sinn des § 50 Abs. 1 EStDV (Einkommensteuereinfuhrungsverordnung) nach

sich ziehen.

Die neuen Muster finden sie über einen Link auf der Homepage des BSB über Aktuelles/Download oder als Anhang zu einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 13.12.2007 an die obersten Finanzbehörden der Länder: http://www.Vereinsbesteuerung.info/pdf/spendenbescheinigung_neu.pdf

Anton Haselbeck

BSB-TERMINE 2008

20.09.2008 Geisenhausen
Probenstag des überregionalen Ensembles des BSB

Leitung: Alfons Brandl

Bis 20.09.2008

Seminar „Der bewegte Chor“ **Anmeldeschluss**

3.10.-5.10.2008

Musikakademie Alteglofsheim
1. Arbeitsphase des Jugendchores des BSB

10.10.2008

München/Prinzregententheater
Mitwirkung des überregionalen Ensembles beim Konzert des Sängerkreises München

11. Oktober 2008

Gesamtausschuss-Sitzung in Mirskofen

18.10.2008

Kreismusikschule Erding, 9.30 bis 16.30 Uhr
Seminar „Der bewegte Chor“

07.-09.11.2008

Musikakademie Alteglofsheim
Probenwochenende des überregionalen Ensembles des BSB und Konzert am 9.11.

(vorr. in Neutraubling)

Leitung: Alfons Brandl

Die nächste Ausgabe der Sängerezeitung erscheint Anfang September. Die Geschäftsstelle in Wolfratshausen ist vom 25. August bis 9. September geschlossen.

SONSTIGE BSB-NACHRICHTEN

Sing mit uns am Regenbogen – Eindrücke von den Chortagen in Cham

Freitag Abend:

Dass Buben auf dem Brunnen eines Marktplatzes herumturnen und ihnen dabei das Hemd aus der Hose rutscht,

ist nicht weiter bemerkenswert. Dass viele Buben auf einmal, gekleidet in weißes Hemd und schwarze Hose dies tun, fällt schon eher auf. Wenig später

sind diese Buben korrekt gekleidet, diszipliniert und mit ernster Miene unter viel Beifall in die voll besetzte, prunkvoll ausgestattete Pfarrkirche St.



Beim Eröffnungskonzert - die Regensburger Domspatzen

Jakob in Cham einmarschiert. Zum Eröffnungskonzert der Chortage des Bayerischen Sängerbundes in der Stadt am Regenbogen.

Samstag

Kurz vor der offiziellen Eröffnung der Chortage dann am Samstag um 11.00 Uhr hat es vor der Bühne am Markt-

zum BSB gehört. Die Eröffnung wurde ferner musikalisch umrahmt von dem Blechbläser-Ensemble „Cham-Brass“ der Landkreismusikschule Cham unter Leitung von **Paul Windschüttl**. Und last but not least vom Kammerchor Cham unter Leitung von **Hermann Seitz**. Unter anderem kurz und bündig mit dem Sängerspruch „Drum singe wem Gesang gegeben“ von Walter Müller, der in Cham über der Pfarrbibliothek gewohnt hat. Musikausschuss-Vorsitzender **Alfons Brandl** freute sich über das schöne Wetter, womit die „Dinge auch dort stattfinden können, wo sie geplant sind“. **Bürgermeisterin Bucher** und **Landrat Theo Zellner** äußerten sich erfreut darüber, dass für dieses nicht alle Tage stattfindende Ereignis die Stadt Cham ausgewählt wurde und lobten das rührige BSB-Team. Diese Chortage setzen ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz, Menschen die kein Instrument spielen können, finden über den Chorgesang zur Musik und in Kinderchören wird



Vor ca. einem Jahr hat **Präsident Weindler** per Mail eine Anfrage an **Domkapellmeister Roland Büchner**

platzt schon „gewurkt“, Vertreter von Stadt und Landkreis Cham, vom BSB und bereits viele Sänger hatten sich



Drum Singe wem Gesang gegeben – der Kammerchor Cham

geschichte mit eigentlich wenig Hoffnung, eine Zusage zu bekommen. Denn die Regensburger Domspatzen sind für ihn der beste Knabenchor und zwischenzeitlich schon zum „Hauschor“ des Papstes geworden. Aber die Zusage kam im Herbst vergangenen Jahres und so konnten diese Chortage in Cham am Freitag Abend mit einem fulminanten Auftakt beginnen. Mit 3- bis 8-stimmigen Chorsätzen, u. a. von Orlando di Lasso, Felix Mendelssohn Bartholdy, Fritz Schieri.

eingefunden. Auffällig waren die roten T-Shirts des Lusingando Chores aus der Partnerstadt Cham in der Schweiz (Kanton Zug). Es war ein Wunsch der Stadt Cham, diesen Chor einzuladen. Mit Liedern in verschiedenen Sprachen und aus verschiedenen Regionen der Schweiz hat dieser Chor sowohl die Eröffnung mit gestaltet als auch nachmittags am kleinen Chorkonzert im Rathausaal mitgewirkt. Wie man hören konnte, war es kein Fehler diesen Chor einzuladen, schade dass er nicht

den Kindern Gelegenheit gegeben, Gemeinschaft erfahren zu können. **Präsident Weindler** wiederum bedankte sich für die Unterstützung durch Stadt und Landkreis Cham, wodurch der BSB ideale Bedingungen vorfand, seine Veranstaltung organisieren zu können, bei der sich immerhin über 500 singende Menschen treffen werden. Diesen singenden Menschen gelten in erster Linie die Chortage, und wiederum in erster Linie den singenden Menschen aus der Region, in der die Chortage jeweils stattfinden. In Cham gehört nun zur Region auch das angrenzende Tschechien, und die Zusage des Kinderchores aus Tachov und des Frauenchores Canzonetta aus Domazlice hat diese Chortage nicht nur international, sondern auch um zwei musikalische highlights erweitert. Schade, dass auch diese beiden Chöre dem BSB nicht angehören können. Chöre

singen für Chöre – und diese präsentierten sich denn auch im 10-Minuten-Takt von 12.00 bis 14.00 Uhr auf der Bühne am Marktplatz, moderiert und vorgestellt von Alfons Brandl. Begleitet vom 12.00 Uhr-Läuten der Stadtpfarrkirche, unterbrochen vom Glockenspiel „Marseillaise“ des Rathauses, abgelenkt vom vorbeifahrenden City Bus (Linie 1) und vom Abtransport des „Fisch-Schmankerl“-Anhängers vom vormittäglichen Markt. Die konzertante Ruhe war nicht eingeplant beim „Singen am Marktplatz“.

Folgende Chöre haben sich beim „Singen am Marktplatz“ beteiligt: Kinderchor Tachov (Josef Brabeneč), Frauenchor der Sängersunft Wolfrathausen e.V. (Thomas Sesto), Singkreis Bernhardswald (Alois Schmidt), MGV Geselligkeit Zeitlarn (Siegmund

Männerchor Waldmünchen (Josef Schuh), MGV Zeitlarn (Siegmund Fohringer), Lusingando-Chor Cham/

Schweiz (Nicola Brügger), Frauenchor Canzonetta (Marie Hanáiková), Kinderchor Tachov (Josef Brabeneč), Singkreis



Vor Kirche und Rathaus in Cham



Unverkennbar – der Schweizer Chor

Bernhardswald (Alois Schmidt), Collegium Vocale Frisingae (Ewald Reeder) und Vocalensemble Landsberg (Matthias Utz). Moderiert und vorgestellt von **Professor Max Frey, Stefan Grünfelder** und **Katrin Ehmer**. Der Liederverein Regensburg-Stadtamhof musste seine Teilnahme kurzfristig absagen wegen Erkrankung der Tenöre. Dies veranlasste Stefan Grünfelder nach so viel Weiblichkeit (Frauenchor Canzonetta und Kinderchor Tachov) zu einem gedanklichen Sprung zum Thema Tenöre. Sie singen in der Regel von Liebe, Lust und Leidenschaft, es wird ihnen ein exaltiertes Auftreten und eine

Fohringer), Frauenchor Canzonetta (Marie Hanáiková), MGV Michelsneukirchen (Georg Stoiber), Collegium vocale Frisingae (Ewald Reeder), Vereinigte Männerchöre von: Keilberg, Köfering und Lappersdorf, Vocalensemble Landsberg (Matthias Utz). Zur Qualität des Könnens der Chöre im Bayerischen Sängerbund erläutert Alfons Brandl, dass diese eine Bandbreite habe von „der Freude am eigenen Tun“ bis hin zum semiprofessionellen und professionellen Bereich, wie z. B. die Regensburger Domspatzen.

Die kleinen Chorkonzerte von 14.00 – bis 16.00 im Rathausssaal wurden von folgenden Chören gestaltet:



Singen am Marktplatz – der Singkreis Bernhardswald

ungeheure Bühnenpräsenz nachgesagt. Und ihre Wichtigkeit wird leider immer erst erkannt, wenn sie nicht da

Sprachen haben sich zusammengefunden und Lieder aus ihren Regionen mitgebracht. „Es ist nicht erforderlich,

wunderschöne Kulisse für das „offene Singen“ ab 18.00 Uhr mit **Professor Max Frey** und dem Komponisten **Wolfram Buchenberg** am Klavier. Dorthin pilgerten denn auch die noch nicht heimgereisten Chöre, und dort gab es auch eine Brotzeit und was zu Trinken. Gottseidank, denn es war für viele ein langer, heißer Tag. So hat man halt beim „Cielito Lindo“ abwechselnd von der Bratwurstsemmel abgebissen, mitgesungen, oder was getrunken. Professor Frey hat dankenswerterweise kostenlose Probepartituren vom Gustav Bosse Verlag mitgebracht, die an die anwesenden Sänger verteilt werden konnten. Und er zeigte viel Verständnis für die hungrigen und durstigen Teilnehmer. Damit ihm der Wind nicht ständig seine Noten ver-



*G'standne Männerchöre dominieren die Region Cham-
Hier beim kleinen Chorkonzert im Rathausaal*

Der Brunnen am Marktplatz



sind. Warum Chortage? Der BSB will damit sein Verbandsleben dokumentieren, ferner eine Darstellung des Könnens im semiprofessionellen Bereich bieten. Stefan Grünfelder hatte am Marktplatz aber zusätzlich den Eindruck gewonnen, dass es sich dieses Mal auch um einen „Brückenschlag“ handelte, Menschen verschiedener

Musik zu verstehen, man braucht sie nur zu genießen“.

Auf einer terrassenartigen Anhöhe, oberhalb der Ludwigstraße, steht die Kirche Mariahilf des Ordens der Redemptoristen. In dem dazugehörigen ehemaligen Klostergebäude mit großem Innenhof fand die Musikschule ihre neue Heimat. Alles in allem eine

wehte, hat ihm eine Sängerin eine Haarspange zur Verfügung gestellt (Frauen haben meist etwas hilfreiches gegen allerlei Unbill dabei). Das Geistliche Festkonzert am Samstag Abend in der Klosterkirche Mariahilf, moderiert von Alfons Brandl, wurde von folgenden Chören gestaltet: Kinderchor Tachov, festlich anzusehen

in roten Kleidchen und cremefarbenen Krawatten (Ltg. Josef Brabeneč), dem Kammerchor des Bayerischen Sängerbundes (Alfons Brandl) und dem Kammerchor Cham (Hermann Seitz). Die Klosterkirche Mariahilf entstand in den

tausch zu geben. Die Teilnehmer kommen aus dem ganzen Gebiet des BSB, von Schwarzenfeld bis Murnau, von Landsberg bis Passau. Der Kammerchor Cham dagegen, unter Leitung von **Hermann Seitz**, ein kleines aber feines En-



Frauenchor Canzonetta- aus dem vor 10 Jahren gegründeten Kinderchor sind ansehnliche junge Damen geworden



Jungmoderator Stefan Grünfelder

von BSB Kammerchor und Kammerchor Cham, dem Abendlied von Josef Rheinberger. Ein schöner Abschluss

Jahren 1900 bis 1909 und die Chorsätze des BSB Kammerchores entstanden passenderweise auch in dieser Zeit, so Alfons Brandl bei seiner kurzen Vorstellung des Chores, der 2002 gegründet wurde. In diesem Ensemble singen unter der Leitung von **Alfons Brandl** ca. 45 bis 50 Dirigent/inn/en und ausgewählte Sänger/Innen Chorliteratur aller Epochen und Stile. Das Ziel der Chorarbeit ist es vor allem, den lernenden und erfahrenen Chorleitern, die darin singen, Anregungen zu neuer Literatur, zur Probenmethodik oder zur Stimmbildung im eigenen Tun zu bieten und ihnen ein Forum zum Aus-



Der vielfach preisgekrönte Kinderchor aus Tachov



Beim offenen Singen vor der Musikschule Prof. Max Frey und Wolfram Buchenberg

semble, besteht seit 10 Jahren. Die Sänger/inn/en kommen aus der ganzen Region und fahren teilweise viele Kilometer zur wöchentlichen Chorprobe. Das Geistliche Festkonzert gipfelte in einem gemeinsamen Schlussslied

dieses abwechslungsreichen Tages.

Sonntag

Die Matinée am Sonntag ab 10.30 im Rathaussaal war zunächst dominiert von den anwesenden „Felixkindergartenkindern“, einem (Projekt-) Kinderchor aus 5 verschiedenen Felixkindergärten der Region, betreut von **Hermann Seitz**. Die Kinder brachten regelrecht Leben in die „Bude“ und angesichts so viel Unbekümmertheit gegenüber anwesendem (erlauchtem) Publikum musste mancher schmunzeln. Da werden Röcke geschürzt, Ze-

hen begutachtet, Nasen gerieben. Es wird gegahnt oder sich unvermittelt auf den Boden geschmissen, Tranlein fließen und ein abtrennbares Hosen-

gen wird. Im Landkreis Cham haben bereits 8 Kindergärten die Felix-Auszeichnung und Hermann Seitz hat mit Hilfe von EU-Forderungsgeldern noch viel

aktive Teilhabe an Kultur und Musik der Vorzug vor dem passiven Kunstgenuss zu geben ist. Sie bedankt sich beim BSB für die Chortage in Cham, die hervorragend in dieses Konzept passten und sie bedankt sich ebenfalls bei **Stephan Ametsbichler** vom Bayerischen Rundfunk für sein tief empfundenen Engagement. Nach einem weiteren Grußwort von Altbürgermeister **Leo Hackenspieler** haben die Sängerinnen und Sänger vom Vokalensemble Cantabile Regensburg (**Ltg. Matthias Beckert**) das musikalische Programm fortgeführt. Cantabile Regensburg hat sich vor allem die zeitgenössische Chormusik auf die Fahne geschrieben. Unter anderem waren fünf kleine Liedversmotetten von Heinz Werner Zimmermann zu hören, wovon 3 Stücke Urauffuhungen waren. Und nicht zuletzt ein Chorsatz von **Wolfram Buchenberg**, der sich unter den Zuhörern befand: „Ich bin das Brot des Lebens“ aus „Vier Geistliche Gesänge“. Die Matinee wurde weiterhin gestaltet vom Marianus Quartett mit **Wolfgang Kraus** am Klavier. Wolfgang Kraus ist ehemaliger Domspatz und hat bereits das Eröffnungskonzert der Domspatzen mit Orgelmusik bereichert. Zum Abschluss der Matinee bedankte sich **Präsident Weindler** bei allen, die zum Gelingen der Chortage beigetragen haben. Bei Altbürgermeister Hackenspieler, bei Pfarrer Zinecker für die Überlassung der Kirche, den Sponso-



Für manche war es doch ein langer Tag

bein macht sich selbständig. Hermann Seitz verlas vorab eine Geschichte für Kinder, erdacht von der Kindergärtnerin **Rebekka Bösl** anlässlich einer Felix-Verleihung: Der Singvogel Felix landet auf dem Dach eines großen Kindergartens und muss feststellen, dass auf der Erde sing-sang-mäßig vieles im Argen liegt. Die Menschen erzeugen viel Lärm und – wenn überhaupt – hören nur Musik statt sie selbst zu singen. Obwohl zunächst sehr betrübt duber, sorgt Felix letztendlich dafür, dass in den Kindergärten wieder mehr gesun-

vor für die Förderung des Singens in den Kindergärten. Laut **Präsident Weindler** heißt es in einem kürzlich ergangenen Rundschreiben des Kultusministeriums an die Schulen erfreulicherweise: „Singen leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entfaltung der individuellen Persönlichkeit und gibt Kindern die Möglichkeit, sich selbst als Persönlichkeit zu erfahren“. Nach so viel guten Aussichten für die Jüngsten betont auch Frau **Dr. Kleindorfer-Marx**, die Kulturreferentin des Landkreises Cham in ihrem Grußwort, dass



Der BSB-Kammerchor beim Festkonzert in der Maria Hilf Kirche

ren (Sparkassen, Ministerien), den Organisatoren des BSB (hier vor allem auch bei Hermann Seitz), für die einmalige Unterstützung der Stadt und dem Landkreis Cham und hier

insbesondere bei Frau **Petra Jakobi**, der Leiterin des Kulturreferates der Stadt Cham.

Was mir sonst noch aufgefallen ist: Aus der näheren und weiteren Region

Rundfunk mit Stephan Ametsbichler die Chortage fast komplett begleitet. Im Hause BSB gibt es offensichtlich eine Anzahl guter Moderatoren, die aus dem Stegreif übernehmen können.



Sind die nicht süß ?

von Cham hätte man etwas mehr Chöre erwartet. Eine nicht geringe Zahl von Chören ist doch von ziemlich weit angereist.

Wie schon erwähnt, hat der Bayerische

Nicht unerwähnt bleiben sollte die viele Kleinarbeit während der Chortage hinter den Kulissen. **Iris Robler** mit ihren Helfern, allen voran **Vroni Bertsch** und **Toni Haselbeck** hatten so gut wie keine Gelegenheit, tagsüber am Samstag die Chöre mit anzuhören. Was ich bei den vielen guten Beiträgen bedauer-



Cantabile Regensburg bei der Matinee



Präsident Weindler mit den für die Kultur in Cham zuständigen Damen

lich fand.

Trotz EU-Osterweiterung und Wegfall der Grenzen, und trotzdem Musik und Gesang die Völker verbindet, ist die Sprache doch noch eine Barriere zwischen Bayern und Tschechien. Da unsere Nachbar-Chöre so viele schöne Lieder in ihrer Sprache vorgetragen haben, hätte man sich schon gewünscht, der Sprache mächtig zu sein.

Professor Max Frey hat dem im Vorfeld schon Rechnung getragen und einen Liedsatz in tschechischer Sprache mit Übersetzung für das Offene Singen vorbereitet (Mikulecká ddina).

Margit Scherneck

„Nachgedanken zu Cham“

Als in der „Randzone“ Beheimateter bedanke ich mich, dass das BSB-Präsidium sich entschlossen hat, seine Chorstage in diesem Jahr in Cham stattfinden zu lassen.

Für den, der hingeht, nimmt der BSB, den man sonst nur über Zeitung und Zuschussantrag wahrnimmt, dann doch eine andere Gestalt an. Die Na-

men werden zu Personen, die Chöre auf den Fotos werden hörbar. Man wird angeregt, darüber nachzudenken, warum die Menschen eigentlich singen, und was einem an sozialen und musikalischen Erlebnissen entgegenwäre, wenn man die Zeit für die wöchentliche Chorprobe nicht investieren würde. Eine gute Gelegenheit, seinen

Horizont zu erweitern.

Sollte Schiller damit Recht haben, dass der Mensch nur da ganz Mensch ist, wo er spielt, und sollte Singen vielleicht die ganzheitlichste Form menschlichen Spielens sein, dann haben wir noch jede Menge unbebautes Land vor uns.

Hermann Seitz

WIR GRATULIEREN UNSEREN ERFOLGREICHEN CHÖREN

Zweifacher Preisträger beim Deutschen Chorfest: Die Waldkirchner Turmspatzen singen mit den Bremer Stadtmusikanten um die Wette

Bremen lud vom 22.-25. Mai 2008 zum Deutschen Chorfest, an dem sich über 200 Chöre beteiligten. Vor der beeindruckenden Kulisse des zum Unesco-Weltkulturerbe zählenden Rathauses ließen 7500 Sängerinnen und Sänger, temperamentvoll begrüßt vom Präsidenten des Deutschen Chorverbandes, Henning Scherf, den historischen Marktplatz im vierstimmigen Kanon „Wir sind ganz Chor“ erklingen – mitten darunter die Waldkirchner Turmspatzen als einer der wenigen bayerischen Chöre.

Beim Chorwettbewerb stellten sie sich der starken Konkurrenz vieler Gesangsgruppen aus ganz Deutschland, aber auch aus dem Ausland, in der Kategorie „Kinder- und Jugendchöre“. Bei der Preisverleihung nach der „Nacht der Chöre“ am Freitag sprengte die Viel-

zahl der Besucher die Möglichkeiten des geplanten Veranstaltungsortes im Konzerthaus „Die Glocke“, so dass sie kurzerhand wiederum auf den Marktplatz verlegt wurde. Die erwartungsvolle Spannung der Teilnehmer ließ eine knisternde Atmosphäre entstehen, die sich bei den Waldkirchnern in lautem Jubel entlud, als der erste Preisträger verkündet wurde: Mit dem Lied „Regndog“ errangen die Turmspatzen den Volksliedpreis! So wurde Monika Pollak als erste der erfolgreichen Chorleiterinnen und Chorleiter auf die Bühne geholt, um die Urkunde aus den Händen von Henning Scherf entgegenzunehmen. Umso größer war die Überraschung, als die Platzierungen der Kinder- und Jugendchöre bekannt gegeben wurden: Die Waldkirchner Turmspatzen landeten geradezu sen-

sationell auf dem zweiten Platz! Da kannte der Jubel bei den Sängerinnen und Sängern, der Chorleiterin mit ihrer Familie, aber auch der begleitenden Eltern bzw. Großeltern keine Grenzen mehr. Dieser großartige Erfolg krönt die Mühe der vielen Probenstunden der letzten Wochen, aber auch der vergangenen Jahre, in denen sich die Jugendlichen unter der Leitung von Monika und Carina Pollak nicht nur geistliche Chormusik zum Gestalten von Gottesdiensten und Kirchenkonzerten, sondern auch ein reichhaltiges Repertoire weltlicher Chorliteratur erarbeiteten. Da sich die Gesangsgruppen während der Tage des Chorfestes auch spontan an den verschiedenen Plätzen der Stadt zum Singen formierten, erklang in dieser Nacht vor Freude die Bayernhymne in der historischen Mit-

te Bremens.

Bei diesem musikalischen Festival der Superlative wurden nicht nur rund 400 Konzerte geboten – darunter wiederum Gesang aus dem Bayerischen Wald, für den die Sängerinnen und Sänger ebenso wie auch für die spontanen Darbietungen auf dem Markt-

noch einmal bay-risches Liedgut als Zugabe, was den Turmspatzen sogar ihr Jodellied entlockte. Immer wieder wurden sie in diesen Tagen auf ihre schöne Heimat angesprochen und große gegenseitige Achtung und Wertschätzung kennzeichnete die vielen Begegnungen und Gespräche, die das

Jugendherberge) und in Bremen ein unvergessliches Erlebnis und am Ende der so dicht gefüllten Tage konnte man sich fragen, wie ein solches Programm in dieser Zeitspanne untergebracht werden konnte, da ja auch die Hin- und Rückfahrt je ca.11 Stunden benötigten. Doch der großartige Erfolg und damit



platz reichen Applaus ernteten -, sondern die Chöre brachten die Musik auch zu denen, die aufgrund ihres Alters nicht in die Konzerte kommen konnten. So besuchten die Turmspatzen ein Bremer Seniorenheim, in dem sie mit ihrer Aufführung viel Freude bereiteten. Die Begegnung der Generationen war für beide Seiten eine große Bereicherung; abschließend wünschten sich die Heimbewohner

Singen und Zuhören, das Verweilen in der von tausendfachem Klang widerhallenden Stadt mit sich brachte. Das Gelingen dieses musikalischen Festes wurde aber auch von ganz oben kräftig unterstützt, strahlte doch an allen Tagen die Sonne mit den frohen Menschen um die Wette. So waren auch die interessanten Führungen in dem Kunstlerort Worpswede (hier übernachteten die Turmspatzen in der

auch die Werbung für ihre Heimatstadt – wie oft wurden sie von Bremern und anderen Festivalteilnehmern angesprochen, wo Waldkirchen liege – haben den Aufwand mit Sicherheit gerechtfertigt, abgesehen von den unvergesslichen Eindrücken, die die jungen Menschen mit nach Hause nehmen durften.

Monika Pollak

(Wolpis in Bremen) Wir sind ganz CHOR

„Wir sind ganz CHOR“ – so hieß das Motto des Chorfestes 2008, das vom Deutschen Chorverband veranstaltet wurde. Unter den 200 Chören aus ganz Deutschland waren auch die Wolperdinger Singers aus Abensberg mit von der Partie. In ganz Bremen erklang Chormusik. So waren der Bremer Dom, alle Kirchen und Konzertsäle sowie der Marktplatz vor dem Rathaus, auf dem eine Grobuhne aufgebaut war, den Chören vorbehalten.

„Nach dem Konzert ist vor dem Wettbewerb“ so lautete das Motto der Chorleiterin Veronika Bertsch. Nach dem Konzert am 26.04.2008 in der Abensberger Stanglmeier Halle hatten die Wolpis keine Verschnaufpause und haben in gewohnt straffer Weise weitergemacht. Denn das Salz in der Suppe des Chorfestes war ein Chorwettbewerb bei dem die besten Chöre Deutschlands gegeneinander antreten konnten.

Der Wettbewerb war in die Kategorien Kinderchore, Folklore, Show/Musical, Alte Musik, Romantik, Moderne und Jazz/Pop aufgeteilt. Die Wolpis nahmen mit 15 weiteren Chören am (Ausscheidungssingen) Jazz/Pop teil und belegten mit „hervorragendem Erfolg“ einen zweiten Platz. Ein Marathon in schwarz-rot. Am Freitag traf sich der 33-köpfige Chor um 08:00 Uhr zum einsingen. Um 10:00 Uhr traten sie zum Wettbewerbsauf-

tritt im großen Konzertsaal der „Bremer Glocke“ an. Anschließend wurde den weiteren Wettbewerbs-Chören gelauscht. Um 16:00 Uhr war ein Konzert im Rahmen des „Sozialen Singens“ im Seniorenstift der Bremischen Schwesternschaft auf dem Programm. Im Eiltempo ging es dann zum Kulturzentrum im „Bremer Schlachthof“. Wohin schon viele neue gewonnene

musiker Bernd Meyer aus Regensburg einen Chorsatz für das Deutsche Volkslied „In einem kühlen Grunde“ und die Wolpis studierten dieses innerhalb drei Wochen für diesen Wettbewerb ein. Leider konnten sie sich in dieser Wertung nur hinter den Zweitplatzierten einreihen. Um 23:00 Uhr war es dann soweit. Alle am Wettbewerb teilnehmenden Chöre trafen sich am überfüll-

Bremer Innenstadt.

Am Samstag um 11:00 Uhr präsentierten sich die Wolpis mit einem Konzert in der Lloyd-Passage dem Chorpublikum. Den krönenden Abschluss des Chorfestes bildete ein Konzert der Bremer Philharmoniker mit einem 250-köpfigen Chor. Vorgetragen wurden Werke von Leonhard Bernstein und G.F. Händel. Unter den Gästen befand sich



Fans gefolgt waren. Um 20:00 Uhr war der Schlachthof mit ca. 300 Zuhörern bis auf den letzten Platz gefüllt. Den weiteren geforderten Zugaben konnten die Wolpis nicht mehr nachgeben, da um 22:30 der Termin für die Sonderwertung „Urauffurung Volksliedsatz“ auf dem Programm stand. Eigens für diese 4 Minuten schrieb der Profi-

ten Marktplatz vor dem Bremer Rathaus zur „Siegerehrung“ wo auch dann die Chorleiterin Veronika Bertsch die verdiente Urkunde unter dem Beifall von mehreren tausend Chorsänger/innen vom Präsidenten des Deutschen Chorverbandes, Henning Scherf in Empfang nahm. Ab 0:00 Uhr feierten 200 Chöre und Chorbegeisterte in der

auch Bundespräsident Horst Köhler mit Gattin, die beide begeisterte Chorsänger sind.

Es war ein anstrengendes Wochenende für den Chor aber lehr- und erfolgreich. Ein Supergefuhl immer wieder von Leuten angesprochen zu werden – „Ihr seid doch die Wolperdinger-Singers“. Harald Gollnau

Cantica nova Holzkirchen erfolgreich in Bratislava

Gleich zweimal darf sich cantica nova holzkirchen mit dem goldenen Band des internationalen Chorfestivals „musica sacra“ 2008 in Bratislava/Slowakei schmücken, an dem sich der Chor dank der Unterstützung von Auswartigem Amt und Goethe-Institut beteiligen konnte. In zwei Kategorien des Wettbewerbs war cantica nova holzkirchen angetreten und bekam von der international besetzten Jury jeweils die höchste Auszeichnung zugesprochen. Strahlend nahm Chorleiterin Katrin Wende-Ehmer den Pokal und die Urkunden entgegen. „Der Erfolg bei diesem Wettbewerb ist für mich die Bestätigung jahrelanger Auf-

bauarbeit und der intensiven Stimmbildung mit dem Chor“, so die Chorleiterin, deren großes Anliegen die Homogenität und Ausgewogenheit des Chorklanges ist. Dies wurde besonders honoriert durch den Sonderpreis für den besten Chorklang, den cantica nova holzkirchen als dritte Auszeichnung vom Wettbewerb mit nach Hause nehmen konnte. Auch der internationale musikalische Austausch kam bei dem alljährlich stattfindenden und bestens organisierten Chorfestival in Bratislava nicht zu kurz. In Gemeinschaftskonzerten konnten die Sänger neues Repertoire und andere Klangkulturen kennen lernen. Ausruhen will

sich cantica nova holzkirchen nun nicht auf dem Erreichten, sondern sieht im Gegenteil den Erfolg als Ansporn kontinuierlich weiterzuarbeiten. Schon jetzt hat die Vorbereitung auf die im Herbst bevorstehenden Konzerte begonnen. Eine diesmal kleinere Reise wird den Chor zunächst zu einem Konzert nach Stuttgart führen. Am 23. November wird cantica nova dann in St. Josef Holzkirchen mit Musik zum Totensonntag zu hören sein. Und schon kurze Zeit später am 12. Dezember wird der Chor mit Orchester die Kantaten I-III und VI des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach zur Auffurung bringen.

Stefanie Ossenbergs-Engels

Harmunichs auf dem Siebertreppchen Münchner Frauen-Barbershop-Chor holt Silber bei den 9. Deutschen Barbershop-Meisterschaften in Dortmund

Den Harmunichs, dem ersten Münchner Frauen-Barbershop-Chor, gelang es erneut, sich unter den besten drei Barbershop-Chören Deutschlands zu platzieren.

Zwölf Chöre waren Mitte März zur 9. Deutschen Barbershop-Meisterschaft nach Dortmund gereist. Alle zwei Jahre findet dieses besondere Musikfestival statt, organisiert von BinG!, dem deutschen Dachverband für Barbershop. Der Quartettwettbewerb und der Chorwettbewerb sowie verschiedene Shows mit internationalen Gästen auf höchstem Niveau ließen die Herzen der angereisten A-cappella-Fans höher schlagen. So freuten sich die 38 Sängerinnen mit ihrer Chorleiterin Monica Knox nach Wochen intensiver Vorbereitung auf ihren Auftritt. Da die Münchnerinnen als Champions von 2006 ins Rennen gingen, war die Anspannung entsprechend groß. Heuer haben sie Gold zwar nur knapp verfehlt, sich jedoch mit dieser Platzierung für die Europäischen Meisterschaften im März 2009 in Veldhoven (Niederlande) qualifiziert.

Sieger des Chor-Wettbewerbs wurde der Dortmunder Frauenchor „Ladies First“ mit 907 von 1200 möglichen Bewertungspunkten (75,6%), vor den

zweitplatzierten Harmunichs mit 881 Punkten (73,4%). Bronze ging an die Männer vom „Ersten Kölner Barbershop-Chor“ mit 875 Punkten (72,9%). Jeder Chor stellte sein Können mit zwei wettbewerbsfähigen Barbershop Arrangements unter Beweis. Eine internationale Jury bewertete sowohl die musikalischen Aspekte (Intonation, Gesang, Liedauswahl) als auch die Präsentation der Stücke (Choreographie, Lebendigkeit im Ausdruck).

Die Leistungen der Spitzenchöre lagen auch dieses Jahr dicht beisammen. Hier zeigte sich die engagierte Arbeit der Chöre, die mit Unterstützung internationale Coaches, versuchen, das Niveau immer weiter zu steigern. Große Bewunderung bringen die Sängerinnen des Münchner Frauen-Chores ihrer Chorleiterin Monica Knox entgegen, die mit



großer Leidenschaft, Freude und Geduld mit ihnen arbeitet. In Dortmund konnte sie das Publikum auch beim Quartettwettbewerb als Lead-Sängerin in ihrem Quartett „Chromagic“ erleben.

Renate Stauch/gekürzt

SENDETERMINE DES BR

**Sonntag, 13. Juli 2008, 11.30 Uhr
in Bayern 2**

„Musik für Bayern“
Der Wolftratschauer Kinderchor mit Yoshihita Kinoshita

**Sonntag, 20. Juli 2008, 11.30 Uhr
in Bayern 2**

„Kleines Chorkonzert“
Musik verbindet Europa - Chöre bei den Europatagen der Musik 2008 vom 13. bis 15. Juni in Volkach
Vorgestellt von Stephan Ametsbichler

**Sonntag, 10. August 2008, 11.30
Uhr in Bayern 2**

„Musik für Bayern“
Der Münchner Frauenchor mit Katrin Wende-Ehmer

**Sonntag, 17. August 2008, 11.30 Uhr
in Bayern 2**

„Kleines Chorkonzert“
(keine Detailangaben)

Bayern 4 Klassik

Immer mittwochs um 22.05 Uhr: Der Chor des Bayerischen Rundfunks

**Donnerstag, 11. September,
13.05 Uhr in Bayern 4 Klassik**

„Cantabile“
Chorkonzert Karl Valentin
„Valentin 1945 - Liebeserklärung an München“ eine Chorsymphonie von Helga Pogatschar (Uraufführung) Mitwirkende u.a. Salome Kammer, vianna-chor München, Capella vocale München, Münchner Chorublen, Chor des Bayerischen Rundfunks
Leitung: Michael Gläser
Mitschnitt der Uraufführung vom 13. Juli 2008 in der Münchner Philharmonie

ANGEBOTE AUSSERHALB DES BSB

Romantische Chornacht im Schloss

Samstag, 19. Juli 2008, 20 Uhr bis Mitternacht

Ort: Bayerische Musikakademie Marktoberdorf

Leitung: Karl Zepnik

Veranstalter: Bayerische Musikakademie Marktoberdorf

Wandelkonzerte mit Spitzenchoren der Region

Deutscher Jugendkammerchor, Mendelssohn Vocalensemble, Carf Orff Chor Marktoberdorf, Kaufbeurer Martinsfinken

Künstlerische Gesamtleitung:

Karl Zepnik

Kulinarische Leckereien in den Pausen
Die Veranstaltung findet im Freien statt, bei Regen im Richard-Wengenmeier-Saal der Musikakademie.
Eintritt frei

5. World Choir Games in Graz

stellen alle bisherigen Festivals in den Schatten – Größtes nationales Kontingent mit 50 Chören aus China – TV-Gala am 26. Juli in ORF 2

Die 5. World Choir Games vom 9. – 19. Juli in Graz werden mit 450 gemeldeten Chören aus 93 Nationen und rund 20.000 Mitwirkenden alle bisherigen Chorfestivals ihrer Art in den Schatten stellen. Unter dem Titel „We are the world“ wird am **Samstag, 26. Juli, 20.15 Uhr in ORF 2** eine Extra-Chorgala ausgestrahlt, die am 12.7. in

Graz im Rahmen des Weltchorfestivals aufgezeichnet wird. Im engen Zusammenwirken haben INTERKULTUR und der österreichische Rundfunk ORF eine einzigartige Sendung entwickelt, die die Zuschauer alle Genres, Stile, Traditionen und modernen Entwicklungen der Chormusik in aller Welt erleben lässt. Rund ein Dutzend Chöre werden

Spielarten und Tendenzen des Chorwesens aller Erdteile präsentieren – vom A Capella-Ensemble (Schweden) über traditionell oder klassisch agierende Formationen (Österreich, Italien), Chöre mit Akzent auf Pop (Australien) bis hin zum Kinderchor aus China.

11. Internationaler Kammerchor-Wettbewerb 2009 in Marktoberdorf

Die Vorbereitungen zum **11. Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf vom 28. Mai - 3. Juni 2009** im schönen Allgäu ha-

ben begonnen!

Für das Jahr 2009 können sich gemischte Chöre und erstmals auch gemischte Jugendchöre mit 16 - 36

SangerInnen bewerben.

Bewerbungsschluss ist der **10. Oktober 2008**.

www.modfestivals.org

AUS DEN SANGERSKREISEN

100-jähriges Grundungsfest Liedertafel Rohr

Die Liedertafel Rohr i. NB von 1908 e. V. feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen.



Zum Auftakt gab es vom 16. bis 18. Mai ein Festwochenende, das mit einem bunten Konzertabend am Freitag begann.

Am Samstag folgte ein Gartenfest mit G'stanzsanger Walter Vasold und der Oberlorettokapelle. Der Festsonntag fing an mit dem Gottesdienst und dem Einzug der 33 geladenen Vereine in die Abteikirche, wo der Jubelverein begleitet von Dr. Walter Gleiboner an der Orgel

eindrucksvoll die Eucharistiefeier mit der Festmesse F (op. 190) von Josef Gabriel Rheinberger umrahmte.

Im Anschluss an den Gottesdienst unterhielt die Altbayerische Blasmusik „Die 6 lustigen Fünf“ aus dem Regensburger Raum die Besucher.

Unter den grubenden Ehrengästen waren der Vizepräsident des Bayerischen Sängerbundes Anton Haselbeck und Kreisvorsitzender Georg Huber vertreten, die eine Ehrenurkunde überreichten.

Der Chor tritt seit seiner Gründung als vierstimmiger Männerchor auf. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und

in den Jahren 1948 bis 1952 trat die Liedertafel als Veranstalter großer Singspiel- bzw. Operettenaufführungen in Erscheinung. In den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts gab es bedingt durch Dirigentenprobleme vereinzelt Einschnitte bei gesanglichen Aktivitäten, bis Manfred Gaupp 1990 den fest geregelten Sangesbetrieb wieder aufnahm. Seither lebt der Verein wieder und tritt neben den traditionellen Terminen im Jahreskreis der Gemeinde auch mit größeren Konzerten an die Öffentlichkeit. So fanden z. B. 1994 und 2005 im Innenhof des Klosters Rohr beachtliche Sommerkonzerte statt. Bei der Aufführung des Heimatspiels „Der Mönch von Rohr“ im Jahr 2003 war die Liedertafel maßgeblich mit beteiligt.

Als Besonderheit im Jubiläumsjahr 2008 will nun Manfred Gaupp in Zusammenarbeit mit dem Mädchenchor des



Johannes-Nepomuk-Gymnasiums Rohr an die alte Tradition der Operettenaufführungen anknüpfen und bringt mit seiner Liedertafel „Die lustige Witwe“

von Franz Lehár zur Aufführung. Am **25., 26. und 31. Juli** und am **01. August** wird das Stück im Amphitheater des Klosters gespielt. Manfred Gaupp

NeuLand: G.A.Homilius: Johannespassion

- Münchner Erstaufführung -

Im auf Profitmaximierung ausgerichteten Musikbetrieb gehört Mut dazu, Partituren aufzuführen, deren musikalischer Gehalt nicht schon spaltenweise den *Bielefelder Katalog* füllt (jenes überaus opulente Verzeichnis *fast* aller in Deutschland lieferbaren Musiktitel auf Tonträger aus dem klassischen Bereich) und die Klangflächen diverser *Klassik Radios*. Klaus Geitner und der Chor von Sendlings Himmelfahrtskirche erwiesen sich erneut als mutig. Im „Ostergeschäft nullacht“ setzten sie nicht auf Johann Sebastian Bachs *Johannes-* oder *Matthäusp passion* sondern auf das Werk eines völlig unbekanntes Komponisten. Auch eine *Johannespassion*, aber eine, die in München noch keiner gehört hatte. Diese Erstaufführung an der Isar war es wohl, die Neugierde weckte nicht nur beim Sendlinger Publikum. Und dieses Interesse am Unbekanntes wurde dann voll befriedigt. Erklang da doch eine Musik im neuen Geist (aus der Bach-Perspektive gehört), Musik, die sich mehr auf Melodieerfindung und Ich-bezogene Empfindsamkeit hin akustisch ausbreitete als eine, die mehrstimmig und kontrapunktisch-dramatisch in fast opernhafter Diktion dem Leiden Christi und den Fundamenten des Christentums nachspürt. Dass da in den Rezitativen das biblisch übermittelte Ge-

schehen ansprechend genau übermittelt wird, gehört zur Praxis kirchenmusikalischer Komposition der Zeit. Das gestaltet sich bei *Gottfried August Homilius (1714 bis 1785)*, dem Juristen und Bachschüler reflektierend und bewegend. Die analytischen und vertiefenden Einsichten im *KlangTerritorium* der Arien ufern dann freilich kräftig aus und verursachen durchaus das subjektiv objektivierbare Gefühl von höchst irdischen Längen. Immerhin erweist sich der große Chor von Sendlings Himmelfahrtskirche immer wieder aufs Neue und zunehmend als ein Spitzenensemble der Stadt, das unterwegs ist, Mitglied im Premiumsegment kirchenmusikalischer Ansprü-

che zu werden: die Transparenz, die Klarheit, die Stringenz, die Fähigkeit zu introvertierter Reflexion ebenso wie zu extrovertierter, rhythmisch akzentuierter Dynamik sichern diesem Chor eine Sonderstellung. Die Solisten - herausragend der Tenor Hubert Nettinger (Evangelist) -, Thomas Gropper, Bass, Brigitte Bayer, Sopran, Regine Jurda, Alt, Wolfgang Frisch, Tenor und Franz Schlecht, Bass sowie das auf historischen Instrumenten spielende Ensemble „La Banda“ ermöglichen das Erlebnis eines ungewöhnlichen und spannenden Abends.

Wolf Loeckle (Bayerischer Rundfunk)



CHÖRE/CHORLEITER AUF DER SUCHE

Der Liederkranz Neustadt (Donau/SK Kelheim) sucht ab September/ Oktober 2008 einen neuen musikalischen Leiter/in! Der gemischte Chor mit derzeit 35 Aktiven aus allen Stimmlagen probt wöchentlich immer Donnerstags von 20.00 – 22.00 Uhr mit

Ausnahme der Ferien. Das Repertoire des Chores schlägt einen breiten Bogen von „Alter Musik“ über deutsche Volkslieder bis hin zu geistlicher Literatur und Stücken aus dem U-Musik-Bereich. Die Gestaltung von ca. 5 Auftritten im Jahr ist fester Bestandteil der

Chorarbeit. Die Bezahlung erfolgt nach Vereinbarung.
Nähere Infos bei: Kordula Blaimer Tel. 09445/7844 tägl. ab 14.00 Uhr oder unter e-mail: liederkranz@online.de / Web: www.liederkranz-neustadt.de

VERANSTALTUNGEN

Sommerkonzerte in Kochel am See

Sonntag, 06. Juli 08, 16.00 Uhr
geistliches Konzert Pfarrkirche, 18.00 Uhr weltliches Konzert Heimatbühne teilnehmende Chöre aus dem Chorverband Bad Tölz - Wolfratshausen (MGV Kochel a. See, Isura Madrigal Chor, Mixed Voices u.a.)

Sonntag, 06.07.2008, 19.00 Uhr Musikhochschule München „On a summer night“

Konzert des Münchner Frauenchor und der Mädchenchöre im Münchner Frauenchor mit Kompositionen von Günther Kretzschmar, Peter Schindler, Charles Gounod, Bob Chilcott, Nancy Telfer, Vytautas Mäntyjärvi, David Hamilton, Kuula, Hugo Alfén sowie von Benjamin Britten „Missa brevis“ und „Rejoice in the Lamb“

Die Ausführenden sind:

Monika Lichtenegger (Sopran), Stephanie Hampf (Alt), Wolfgang Hörlin (Orgel), Julia Wende (Klavier), Mädchenchöre im Münchner Frauenchor und Münchner Frauenchor, **Katrin Wende-Ehmer** (Leitung)

Eintrittskarten zu € 15,00 (erm. €10,00) gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.muenchner-frauenchor.de und an der Abendkasse ab 18.00 Uhr

Germering

Sonntag, 6. Juli 2008, 19.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Goethestr. 30

Geistliches Chorkonzert
Verleih uns Frieden gnädiglich
Vokalkreis Cantabile, Germering
Leitung: **Richard van Schoor**
Der Eintritt ist frei.

München

Sonntag, 6. Juli 2008, 15.15 Uhr
NEULAND kunst musik bar
Birketweg 5a, 80639 München
Cantares-Konzert beim Jubiläumfest von Estrelinha
Eintritt: frei

München

Samstag, 12. Juli 2008

AMLO-Festkonzert im Gasteig
Bürger-Sänger-Zunft
Carulli: Gitarrenkonzert
Rosetti: Partita für 10 Bläser.

Im Auftrag der Landeshauptstadt München zum 850. Stadtjubiläum Uraufführung: 13. Juli 2008 um 20 Uhr in der Philharmonie am Gasteig, München

Valentin 1945 – Liebeserklärung an München

Eine Chorsymphonie für Stimme, 3 Chöre und Kammerensemble

Musikalische Leitung:

Prof. Michael Gläser

Solistin: Salome Kammer (Gesang)

Chöre: Capella Vocale München, vianova-chor München, Münchner Chor-buben und -mädchen

Kammerensemble: Stefan Temmingh (Blockflöte), Heinz Friedl (Klarinette), Zoltan Hahner (Posaune), Sabine Liebner (Klavier), Alexander Glöggler und Philipp Jungk (Schlagzeug), Mareike Kirchner, Katerina Giannitsioti, Sarah Wiederhold und Mathias Johansen (Cello)

Einstudierung: Prof. Michael Gläser, Dorothee Jäger, Hildegard Schön, Bernhard Reimann, Florian Helgath

Konzeption, Produktion, Gesamtleitung: Eva Becher

Assistenz: Tino Petzold

Weiteres Programm:

Chor des Bayerischen Rundfunks als Gast: Lieder von Gustav Mahler (Bearbeitung: Clytus Gottwald)

Individuelle Kurzprogramme der mitwirkenden Chöre

Veranstalter: Kulturreferat der Landeshauptstadt München

München

Samstag, 19. Juli 2008, 20.00 Uhr
Hochschule für Musik und Theater, Großer Konzertsaal
„Schläft ein Lied in allen Dingen“
Eichendorff- und Hölderlinvertonungen der Romantik und Moderne Werke von

Wolf, Genzmer, Wittrich, Cruixent, Schmolling und Holliger, Via-Nova-Chor
Leitung: **Florian Helgath**

Karten zu Euro 19,-/15,- (erm. 14,-/9,-) bei allen MünchenTicket Vorverkaufsstellen

Tel. 01805-4818181. Restkarten an der Abendkasse.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferates der Stadt München

München

Sonntag, 20. Juli 2008

Hochschule für Musik und Theater München Arcisstraße 12 / U2 Königsplatz

zwei Konzerte, 16.00 und 20.00 Uhr
Stefan Kalmer's VoicesInTime Rock & Jazzchor München „luja sing i“
Tickets von 8,- bis 25,-EUR bei www.VoicesInTime.de

Liedertafel Rohr

Operettenaufführung „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár am 25., 26. und 31. Juli und am 01. August

23.08.2008 Weitere Konzerte des Sängerkreises München:

„Münchner Originale“ im Alten Rathaus Jeden Sonntag vom 18.05.2008 bis 10.08.2008 finden Matineen im Botanischen Garten München Nymphenburg statt.

www.konzerte.saengerkreis-muenchen.de

München

Dienstag, 7. Oktober 2008, 19.00 Uhr Sudetendeutsches Haus

Adalbert-Stifter-Saal, Hochstr. 8
Offenes Herbstsingen mit dem **Münchner Chorkreis**,

Leitung: Fritz Jeßler

Und der Höhenkirchner Saitenmusi für alle, die gern singen oder auch nur zuhören wollen.

Eintritt frei.

Eine Veranstaltung des Münchner Chorkreises mit dem Haus des deutschen Ostens und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen.